

Sportschützen-Echo



Infos aus der Welt der Sportschützen
News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf

Redaktion: Werner Hirt
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil : +41 79 405 35 60



Ausgabe 9 – September

Chiara Leone Königin der Schützen

Schweizer Sternstunden an den Olympischen Spielen in Paris



Audrey Gogniat gewinnt die Bronzemedaille mit dem Luftgewehr und einige Tage später holt Chiara Leone in einem spannenden und geradezu dramatischen Finale die Olympia-Goldmedaille im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr. Einfach sensationell. Nach den Erfolgen von Nina Christen vor drei Jahren in Tokio (Gold und Bronze) schrieben jetzt die Schweizer Sportschützinnen mit dem Gewinn der ersten Medaille (Audrey Gogniat, Bronze) und der ersten Goldmedaille (Chiara Leone) für die Schweiz die Geschichte der Olympischen Spiele von Paris.

Natürlich überstrahlt die Goldmedaille der 26-jährigen Aargauerin alles. „Olympiasiegerin, das klingt unglaublich. Fantastisch. Ein riesiger Traum ging in Erfüllung“, hielt Leone fest. Bereits in der Qualifikation hatte

Leone mit Rang drei aufhorchen lassen. Dann startete sie im Final ein Tag später erst recht richtig durch. Nach einem beispiellos fantastischen Finalprogramm krönte sie ihren sensationell-dramatischen Gold-Triumph mit ihrem letzten Schuss, einer 10,8, und liess

damit die Amerikanerin Maddalena auf Rang 2 und die Chinesin Zhang auf Rang drei hinter sich. „Am Schluss war ich schon etwas nervös“ gibt Leone dann doch noch zu. „Wenn man genau hinschaut, sieht man, dass es auf dem Korn etwas mehr bewegt hat. Es wird noch einige Tage dauern, bis ich alles richtig realisiert habe, was passiert ist. Ich hatte davon geträumt Nachfolgerin von Nina Christen zu werden. **Der Traum wurde wahr**“.



(Bild li): Bronzegewinnerin Audrey Gogniat

Schützen-Ladys trafen ins Schwarze

48. Zürcher Unterländer Wyberschiessen in Rüdlingen



(VL): Siegertrio Kat A. – Gruppensieger Höri Ladys – Siegertrio Kat. B (Bilder: Beat Märki/wht)

Am 48. Zürcher Unterländer Wyberschiessen in Rüdlingen/Schaffhausen gewannen Barbara Kottler (SV Höri) in der Kategorie A (geübte Schützinnen mit Lizenzen) und Monika Meier (SV Rüdlingen) bei den Hobbyschützinnen die Titel als Schützenköniginnen. Die „Höri-Ladies“ siegten im Gruppenwettkampf dank einem besseren Einzelresultat vor den einheimischen „Rhyjümpferli 1“. Insgesamt beteiligten sich 165 Schützinnen (65 Lizenz- und 100 Hobbyschützinnen) aus 11 Vereinen und 26 Gruppen an den traditionellen Sturmgewerkkonkurrenzen auf die 300m Distanz. Ein Stern vorweg:

Die Rüdlinger Schützinnen und Schützen sorgten unter dem Kommando von Vereinspräsidentin Doris Rey für eine von A bis Z geradezu perfekte Anlass-Organisation. Doris Rey zog auch ihrerseits, zu Recht, ein zufriedenes Fazit.

Die Entscheidungen waren in beiden Kategorien von grosser Spannung geprägt. Schliesslich brauchte es in beiden Kategorien jeweils einen Ausstich ehe die Sieger feststanden. Die Schiessprogramme (auf Scheiben mit Fünferwertung) bestanden aus zwei Probeschüssen und sechs Schuss Einzelfeuer in

der Kat. A sowie acht Schüsse Einzelfeuer wobei die beiden schlechtesten Schusswerte gestrichen wurden, bei den Hobbyschützinnen.

Insgesamt wurde neunmal das Maximum von 30 Punkten erreicht (5/A und 4B). Eine geradezu meisterliche Leistung zeigte Barbara Kottler (SV Höri) im Feld der Lizenzschützinnen. Nach dem Maximum im ersten Programm fügte sie im Ausstich glänzende 29 Punkte hinzu und liess sich unbestritten als Siegerin feiern.

In der Kategorie Hobbyschützinnen mussten im Ausstich um den Sieg die Tiefschüsse entscheiden, Monika Meier (SV Rüdlingen) hatte gegen Elsbeth Albrecht (SV Hochfelden) die besseren Nerven.

Es war ein stimmungsvolles Wyberschiessen, auf der ganzen Linie, zweifelsohne. Schade dass man am Sonntag vor dem Absenden erst um 16 Uhr mit dem letzten Schiessstag begonnen hatte. Der „Ansturm“ in die Läger war besonders stark, weswegen sich die Siegerehrungen und die Auslosung der zahlreichen Sponsorenpreise bis in den späteren Abend hin zog und sich die Teilnehmerreihen leider langsam und kontinuierlich lichteten.

Das nächste Wyberschiessen findet 2025 in Weiach im Bezirk Dielsdorf statt.

15 Fünfer + 1 Vierer



Sie schoss im Wettkampf zwei Fünfer in den Probeschüssen. Dann sechs Wertungs-Fünfer (Maximum), Anschliessend im Ausstich wieder zwei Fünfer in den Probeschüssen und dann fünf Fünfer und ein Vierer, was schliesslich der klare Sieg war. Eine sehr starke Leistung von

A-Siegerin Barbara Kottler mit dem Sturmgewehr 57 – 15 Fünfer und ein Vierer.

Kategorie Lizenz (nach Ausstich): 1. Barbara Kottler (SV Höri) 30/29 im Ausstich). 2. Laurence Strelbel (SV Bachs-Neerach) 30/28. 3. Doris Rey (SV Rüdlingen) 30/27/94 Tiefschuss) 4. Monika Zemp (SV Dänikon-Hüttikon) 3/27/93. 5. Jolanda Beuler (SG Stadel) 30/26.

Kategorie Hobby (nach Ausstich): 1. Monika Meier (SV Rüdlingen) 30/29/96. 2. Elsbeth Albrecht (SV Hochfelden) 30/29. 3. Martina Steffen (SV Dänikon-Hüttikon) 30/27. 4. Monika Fisler (SG Weiach) 30/21.

Gruppen: 1. Höri Ladys 142 (30/29/29/28/26). Rhyjümpferli 1 (SV Rüdlingen) 142 (30/29/28/28/27). 3. Altberg Käferli (SV Dänikon-Hüttikon). 141. 4. Flintehäxe (Schützen Rafzerfeld) 138. 5. Schuss-Sirenen (SG Stadel) 137.

Sportschützen Albisrieden-Urdorf: Plauschschiessen:

Peter Gamper „Würfelkönig“



(Bild li): Mit den Gästen Heinz Meili (li) und Patrick Bühler – (mitte): Tagessieger Peter Gamper - (re): Zufriedene Gesichter

In der Schiesskonkurrenz im Rahmen des Plauschschiessens der Sportschützen Albisrieden Urdorf war zwar Doris Betschart klar die Punktebeste, doch im entscheidenden Würfeln hatte Peter Gamper am meisten Glück und verbesserte sich dank zwei Sechser und einem Vierer vom vierten Zwischenrang zum Tagessieg. Das Programm bestand aus zehn Schüssen auf die Zehner und fünf Schüssen auf die 20er-Scheibe sowie drei Würfelpunkten.

Es war die Idee von Andrea Casutt, während der Sommerpause ein lockerer Treff mit einem

sportlichen Wettkampf anzubieten.

Insgesamt 10 Teilnehmer, darunter der ZHSV-Verbandspräsident Heinz Meili und Patrick Bühler, erster Schützenmeister der Zürcher Stadtschützen machten mit und verdienten zum Abschluss, wie alle, delikate Grillspezialitäten.

Resultate: 1. Peter Gamper 199 (G50-Serien: 93/90/Würfeln: 16). 2. Doris Betschart 198 (98/92/8). 3. Karl Meier 196 (92/92/12). 4. Heinz Meili 195 (96/88/11). 5. Andrea Casutt 193 (94/87/12). 6. Ueli Blaser 192 (96/90/6). 7. Vreni Meier 188 (94/86/8). 8. Patrick Bühler 188 (90/83/15). 9. Albert Buchwalder 174 (87/82/5). 10. Heinz Gamper 151 (72/72/7).

Zürcher Kantonale Matchmeisterschaften

Dreimal Andy Vera Martin



(Bild re) mit zwei Titeln

Gewehr 50m: Liegend Elite: Stephan Martz (Oetwil). - Liegend Junioren: Maya Leicht (Wangen/Sz). - 2x30 Elite: Shajibat Erdembileg (Villnachern)). - 2x30 Junioren: Malo Jaboulet (Zürich). - 3x20 Elite: Christian Wismer (Brütten). - 3x20 Junioren: Maya Leicht (Wangen/Sz).

Im Zürcher Albisgüti sind während drei Tagen die Kantonalen Matchmeisterschaften ausgetragen worden. In 18 verschiedenen Gewehr- und Pistolenprogrammen wurden die neuen Kantonalmeister ermittelt. Erfolgreichste Teilnehmer waren der Pistolenschütze Andy Vera Martin (Bild li) mit drei und Silvia Guignard

Gewehr 300m:-
Liegend Sport: Silvia Guignard (Zürich). - Liegend Ordonanz: Walter Albrecht (Neerach). - 2x30 Sport: Michael Wettstein (Pfäffikon). - 2x30 Ordonanz: Christoph Garigiet (Embrach). - 3x20 Sport: Silvia Guignard (Zürich).



P 25m:Standard D-Match: Jakob Progsch (Glattpark). -- C-Match Ordonanz: Silvio Moretto (Unterstammheim). - C-Match: Andy Vera Martin (Oberwil-Lieli). – C Match U21: Flurina Winkler (Adlikon).

50m: A-Match: Andy Vera Martin (Oberwil-Lieli). - A-Match Auflage: Karl Reutel (Zürich). B-Match: Andy Vera Martin (Oberwil-Lieli).

Wussten Sie schon, dass...



am 1. September 2024 das Zürcher Sportfest des Zürcher Kantonalverbandes für Sport (ZKS) in Thalwil stattfindet. Neben vielen anderen Sportarten wird im Games-Stand des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV) die faszinierende Sportart „Target Sprint“ (Luftgewehr-schiessen und 400m-Lauf) präsentiert und zur Versuchs-Teilnahme angeboten.



...an offiziellen ZHSV-Einladungen vielfach auch „Verbands-Altherren“ präsent sind (hier Besuchstag am ZHSV-Trainingslager in der Sportschule Kerenzerberg). Dabei werden „wichtige“ und unwichtige Diskussionen geführt. Meistens redet einer und die anderen hören zu. (vr): Fritz Kilchenmann (ZHSV-Ehrenpräsident), Max Meier (ZHSV-Ehrenpräsident), Heinz Bolliger (ZHSV-Ehrenmitglied) Werner Hirt (ZHSV-Ehrenmitglied) – (Bild: Fredy Kohler)

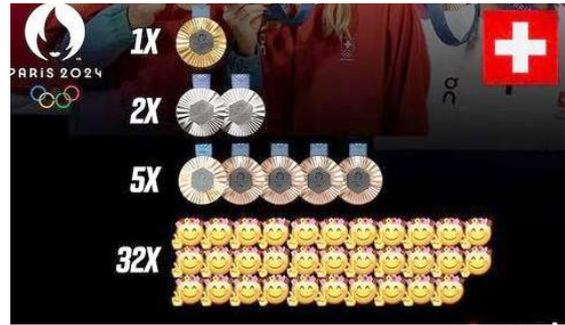


...die georgische Pistolenschützin Nino Salukvadze einen einmaligen Rekord aufgestellt hat. Sie nahm in Paris zum zehnten Mal an olympischen Spielen teil. In ihrer glänzenden Sportschützen-Karriere gewann sie an Olympia je einmal eine Gold- Silber- und Bronzemedaille, dazu kamen neben einer grosser Zahl weiterer Erfolge, 17 Weltcup- und 9 Weltcup-Finalsiege, sowie 7 Titel an Europa-Meisterschaften.

(Bild: Diplom und Geschenke von ISSF-Präsident Luciano Rossi).



128 Athletinnen und Athleten die Schweiz an den Olympischen Spielen in Paris vertreten hatten. Davon wurden 20 Frauen und 47 Männer in der Olympia-Vorbereitung als Zeitmilitär-Spitzensportlerinnen und Spitzensportler oder Sportsoldatinnen und Sportsoldaten für Trainings und Wettkämpfe von der Spitzensportförderung der Armee unterstützt.



1x Gold – 2x Silber – 5x Bronze – 32 Diplome



...es an den OS unter anderen einige bemerkenswerte Splitter betreffend dem Olympischen Dorf gab. So reisten einige Nationen wegen schlechten Bedingungen, und schlechtem Essen, kurzerhand ab. Andere beschwerten sich wegen zu harten Betten und gingen zu IKEA und kauften sich eigene Matratzen (die Schweden). Schliesslich beschwerten sich einige Verbände über keine oder schlechte Klimaanlage und weil es vereinzelt zu wenig Badezimmer, jeweils nur eines für zehn Athleten, gab.



Céline Lüchinger (2022) und Mathias Ottiker (2023) die „Gottfried Keller Plakette“ gewonnen haben. Sie erhielten die Plaketten im Rahmen der KMM. Der ZHSV zeichnet das höchste Resultat vom Feldschiessen (P25m) zusammen mit dem Obligatorischen (G300m) aus.

Der heitere Schlusspunkt



Endlich Ferien am Meer